

**Liebe Mitglieder,
liebe Kooperationspartner_innen,
liebe Unterstützer_innen und Interessierte,**

Es ist fast wie ein déjà-vu. Das Land wird gedrosselt, verschiedene Maßnahmen sollen verhindern, dass eine Vollbremsung nötig ist. Wichtig ist für uns in diesem Zusammenhang die Nachricht (so der entsprechende Beschluss zu den Maßnahmen): "EINRICHTUNGEN DER SOZIAL- UND JUGENDHILFE sowie vergleichbare Beratungseinrichtungen BLEIBEN GEÖFFNET."

Wir wünschen euch für diese besondere Situation weiterhin viel Durchhaltevermögen, Kraft und vor allem viel Gesundheit!

Wir freuen wir uns, Ihnen/ euch heute unsere aktuelle Rundmail zusenden zu können. In der Rundmail finden sich dieses Mal folgende

Informationen aus der Geschäftsstelle:

1. Stellenausschreibung: Leitende/r Koordinator/in (w/m/d) gesucht
2. Abgesagt

Informationen aus den Mitgliedsvereinen

3. Alter Gasometer e.V.: Alle Kulturveranstaltungen vorerst ausgesetzt
4. Mondstaubtheater e.V.: Schließung bis voraussichtlich 30.11.2020

Weitere Informationen:

5. AGJF: Online-Seminar zu „Alles Wissen in der OKJA“ am 30.11.2020
6. KJRS: Corona und Vereinsrecht - rechtliche Hinweise zu virtuellen Mitgliederversammlungen
7. KJRS: Nachgedacht - Kinder und Jugendliche brauchen Freiräume und Vertrauen
8. Drucker zu verschenken
9. Möbel zu verschenken
10. Soziokultur Sachsen: Informationen
11. Webtalks. Programmvorschau der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung vom 09. November bis 13. November 2020
12. Friedrich Ebert Stiftung: "Das Gift der Ungleichheit" - Buchvorstellung im Livestream am 17. November, 18.00 Uhr
13. IDA e.V.: Einladung zur Fach- und Jubiläumstagung anlässlich 30 Jahre IDA e. V. - Umstellung auf eine Online-Veranstaltung
14. CivixX - Werkstatt für Zivilgesellschaft: Fragen als Vorbereitung für ein sächsisches Förderprogramm

Näheres zu den einzelnen Punkten finden Sie weiter unten.

Wenn Sie/ ihr Informationen (z.B. zu Veranstaltungen, Stellenausschreibungen o.ä.) haben/t, die wir mit in unsere Rundmail aufnehmen sollen, teilt uns dies bitte mit.

Unsere Internetseite (www.jugendring-westsachsen.de) wurde aktualisiert. Auf ihr ist auch unsere *Datenschutzrichtlinie* zu finden. Sollten Sie/ solltet ihr unsere Rundmail nicht mehr per E-Mail erhalten wollen, können Sie/ könnt ihr jederzeit ohne Angaben von Gründen widersprechen.

Herzliche Grüße aus dem Jugendring
Heidrun Wagner und Mignon Junghänel

Die Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin wiedergeben. Irrtümer und Tippfehler vorbehalten. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Überprüfung übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Websites, auf die wir in diesem Newsletter hinweisen. Für den Inhalt der angegebenen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Der Jugendring Westsachsen e.V. distanziert sich ausdrücklich von den Inhalten verlinkter Internetseiten, die er selbst presserechtlich oder redaktionell nicht zu verantworten hat.



Der Jugendring Westsachsen e.V. wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Informationen aus der Geschäftsstelle

1. Stellenausschreibung: Leitende/r Koordinator/in (w/m/d) gesucht

Für unsere Geschäftsstelle in Zwickau suchen wir ab sofort eine engagierte Persönlichkeit, die gern Verantwortung übernimmt, Gestaltungsfreiräume schätzt und einen hohen fachlichen Anspruch hat, einen leitenden Koordinator (w/m/d).

Weitere Informationen im Anhang.



2. Absage: Weiterbildung „Argumentieren gegen Stammtischparolen und Rechtspopulismus“

Leider sehen wir uns aufgrund der aktuellen Corona-Verordnungen gezwungen die Weiterbildung zum Thema „Argumentieren gegen Stammtischparolen und Rechtspopulismus“ mit Dr. Moriz Kirchner abzusagen.

Sobald ein neuer Termin (in 2021) gefunden ist, werden wir diesen auf den üblichen Wegen veröffentlichen.

Informationen aus den Mitgliedsvereinen

3. Alter Gasometer e.V.: Alle Kulturveranstaltungen vorerst ausgesetzt

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bündnispartner und Mitveranstalter der NOVEMBERTAGE,

Bund und Länder haben einstimmig einen „Teil-Lockdown“ ab dem 2. November beschlossen - ALLE KULTURVERANSTALTUNGEN WERDEN VORERST AUSGESETZT. Somit müssen wir Ihnen/euch leider mitteilen, dass die Veranstaltungen im Alten Gasometer anlässlich der Novembertage bis einschließlich 30.11.2020 abgesagt, bzw. wenn möglich, auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden müssen.

<https://www.facebook.com/wir.gemeinsam.zwickau>

Bitte informieren Sie weitere Beteiligte und Teilnehmer in Ihren/euren jeweiligen Bereichen.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Karina Wild

MITARBEITERIN

Bündnis für Demokratie und Toleranz der Zwickauer Region
ALTER GASOMETER e.V.
Kleine Biergasse 3, 08056 Zwickau
TEL.: 0375 / 277 21 17 oder 0375 / 277 21 10
FAX: 0375 / 277 21 11
E-MAIL: karina.wild@alter-gasometer.de

4. Mondstaubtheater e.V.: Schließung bis voraussichtlich 30.11.2020

Liebe Freund*innen des Mondstaubtheaters,

leider müssen wir euch mitteilen, dass alle Veranstaltungen und Kurse von und im Mondstaubtheater bis voraussichtlich 30.11.2020 ausfallen müssen. Grund ist die rasante negative Entwicklung der Corona-Pandemie in Sachsen und ganz Deutschland, die zu verschärften Maßnahmen für die Bekämpfung geführt hat.

Rechtliche Grundlage für die Schließung ist die Sächsische Corona-Schutz-Verordnung vom 30.10.2020, die am 02.11.2020 in Kraft getreten ist. Darin ist das Öffnen und Betreiben einer Einrichtung, die der Freizeitgestaltung dient, verboten. (siehe SächsCoronaSchVo , §4 Absatz 1 Punkt 6, 13, 17, 20)

Wir hoffen, dass die Maßnahmen erfolgreich sein werden und bemühen uns unterdessen um Nachholtermine und Verschiebungen bzw. Ersatz über Online-Hilfsmittel. Die Kursleiterinnen werden direkt auf ihre Teilnehmenden zugehen, um die Kommunikation in den nächsten Wochen zu besprechen. Über den Umgang mit Kursbeiträgen informieren wir zu gegebener Zeit.

Sobald wir neue Informationen erhalten, die die Wiederaufnahme unserer Aktivitäten ermöglichen, lassen wir euch selbstverständlich teilhaben. Wenn ihr sonst noch Fragen habt, meldet euch gern bei uns unter kontakt@mondstaubtheater.de oder 0375/ 606 10 655.

Bis dahin wünschen wir euch allen viel Gesundheit und den ein oder anderen Sonnenstrahl in diesem so düsteren November! Lasst euch nicht von der schlechten Laune anstecken! ;-)

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit! Und wenn ihr von Mondstaubtheater keine Infos mehr erhalten wollt, sendet eine Antwort mit der Betreffzeile "Aus dem Verteiler löschen" an kontakt@mondstaubtheater.de!

Herzlich komödiantische Grüße,

Euer Team von Mondstaubtheater e. V.

Mondstaubtheater e. V.
Horchstr. 2, 08058 Zwickau
Telefon & Fax 0375/ 606 10 655
E-Mail: kontakt@mondstaubtheater.de
www.mondstaubtheater.de

Weitere Informationen:

5. AGJF: Online-Seminar zu „Alles Wissen in der OKJA“ am 30.11.2020

Am 30.11.2020 wird im Rahmen eines Online-Seminars die neue Wissensplattform der OKJA präsentiert. „Alles Wissen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“ vereint vielfältige Materialien, die von Verbänden der OJA aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen zusammengestellt wurden.

Die AGJF Sachsen und die AGJF Baden-Württemberg laden zu diesem Online-Seminar Fachkräfte aus Sachsen ein.

Informationen und Anmeldung: Online-Seminar "Alles Wissen in der Offenen Jugendarbeit"

Link zur Wissensplattform: www.oja-wissen.info

6. KJRS: Corona und Vereinsrecht - rechtliche Hinweise zu virtuellen Mitgliederversammlungen

Liebe Kolleg*innen,

aufgrund der aktuellen Situation sehen sich einige von euch sicher wieder mit der Frage konfrontiert, ob und wie ihr eure Mitgliederversammlungen corona-, satzungs- und rechtskonform abhalten könnt.

Im Frühjahr hatten wir euch dazu schon einmal eine Info-Mail geschickt. Aber da seitdem schon einige Zeit vergangen ist und ihr sicher genug um die Ohren habt, als dass ihr lange nach dieser Mail kramen wollt, schicken wir euch hiermit die wichtigsten Infos zum Thema „Corona und Vereinsrecht“ noch einmal.

Der Bundestag hat in dem Gesetz vom 27.3.2020 (Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht = Covid-19-Gesetz, dieses findet ihr hier:

https://www.bmjv.de/SharedDocs/Gesetzgebungsverfahren/Dokumente/Bgbl_Corona-Pandemie.pdf?__blob=publicationFile&v=1) unter anderem auch vorübergehend Sonderregelungen zu Vorschriften des zivilrechtlichen Vereinsrechts geregelt (vgl. Art. 2, § 5 Covid-19-Gesetz). Das neue Gesetz enthält Vereinfachungen des Vereinsrechts und dient dem Zweck, die Handlungsfähigkeit von Vereinen während der Corona-Krise zu gewährleisten. Die Sonderregelungen gelten zunächst bis zum 31.12.2020 (vgl. Art. 2, § 7 Abs.5 Covid-19-Gesetz). Sie können anschließend durch Verordnung des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz im Bedarfsfall noch bis zum 31.12.2021 verlängert werden. Dies ist bislang allerdings noch nicht geschehen. Wenn es da etwas Neues gibt, bekommt ihr Bescheid!

Von den Erleichterungen profitieren eingetragene Vereine sowie nicht eingetragene Vereine.

Im Anhang haben wir euch eine Übersicht der Corona-Regelungen zusammengestellt. Wenn ihr noch Fragen habt, könnt ihr euch gern an uns wenden.

Wenn ihr technische Fragen habt, wendet euch bitte direkt an Jürgen (j.bahr@kjrs.de)

bleibt gesund und viele Grüße aus der Geschäftsstelle.

Claudia Schilk, Referentin

Die Politische Graswurzel
Kinder- und Jugendring Sachsen e.V.
Saydaer Straße 3, 01257 Dresden
fon: 0351-31679-39, fax: 0351-31679-27
c.schilk@kjrs.de, www.kjrs.de
[facebook.com/kinderundjugendring.sachsen](https://www.facebook.com/kinderundjugendring.sachsen)

7. KJRS: Nachgedacht - Kinder und Jugendliche brauchen Freiräume und Vertrauen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Pandemiegeschehen entwickelt sich unbeeindruckt von individuellen Sorgen oder besorgten Bürgern. Wir sind einem nächsten Lockdown nahe, die ersten Einrichtungen

der Jugendarbeit werden bereits geschlossen. Aus diesem Grund haben wir nachgedacht und sind zu beiliegender Positionierung gekommen. Ihr könnt diese gern als unsere Stellungnahme (pdf) weiterverteilen oder die Intentionen aufgreifen und gegenüber den zuständigen kommunalen Jugendämtern oder denen, die euch bei der Durchsetzung politischer Forderungen unterstützen, um Sensibilität, Vertrauen und Mitbestimmung werben. Fühlt euch ermuntert, unsere Gedanken zu nutzen, wie ihr sie braucht.

Viele Grüße

Wencke Trumpold, Geschäftsführerin

Kinder- und Jugendring Sachsen e.V.
Saydaer Straße 3, 01257 Dresden
fon: 0351-31679-15, fax: 0351-31679-27
w.trumpold@kjrs.de, www.kjrs.de
facebook.com/kinderundjugendring.sachsen

8. Drucker zu verschenken

Das Regionalmanagement, Zukunftsregion Zwickau e.V. hat zwei Drucker (jeweils mit einer Patrone) kostenlos abzugeben.

Das erste und auch neuere Brother Model HL-L8250CDN

https://www.office-partner.de/brother-hl-l8250cdn-4051183?campaign=psm%2Fgoogle%2FDrukker%2FDrukker%2FLaserdrucker%2FBrother&qclid=EAlalQobChMls_a8_6Xy6QIVeud3Ch1qjwenEAKYASABEqJHv_D_BwE

Der zweite Brother Model DCP-8110DN, keine Preisangabe mehr vorhanden, da es schon älter ist.

<https://www.brother.de/alte-geraete/multifunktionsgeraete/dcp-8110dn>

Bei Interesse meldet euch gerne bei uns in der Geschäftsstelle.

9. Möbel zu verschenken

Sehr geehrte Damen und Herren,

von einem städtischen Vermieter wurden uns folgende, gut erhaltene, Möbel eines verstorbenen Mieters angeboten:

- Flurgarderobe
- Wohnwand
- Waschmaschine
- Küchenzeile mit Kühlschrank

Die Möbel sind zu verschenken, müssten jedoch selbst in Hohenstein abgeholt werden. Bei Interesse können Sie uns gern unter der 03723/ 402 352 anrufen.

Mit freundlichen Grüßen

Frau Spindler

Jugend und Soziales
Stadtverwaltung Hohenstein-Ernstthal
Ordnungs- und Rechtsamt | SG Jugend und Soziales
Tel.: 03723 402-352 | Fax: 03723 402-309
E-Mail: sozialamt@hohenstein-ernstthal.de

10. Soziokultur Sachsen: Informationen

**Über 100 Organisationen fordern Regierung zu weitsichtiger Finanzpolitik auf
Offener Brief zum Mitzeichnen bis 5.11.2020**

Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussionen über die zukünftige Finanzpolitik des Freistaates appellieren über 100 sächsische Organisationen an die Staatsregierung, den kommenden Doppelhaushalt nicht zu Lasten von sozialen, kulturellen und demokratiefördernden Strukturen aufzustellen. Zudem dürfen wichtige Investitionen nicht ausgesetzt werden. In einem offenen Brief loben die Organisationen das bisherige Handeln der Politik während der Corona-Pandemie und betonen gleichzeitig: „Wir blicken auf eine gesamtgesellschaftliche Leistung, bei der die Stützen unseres Gemeinwesens sichtbar wurden. Ohne die vielen Menschen, die unser Land während der Einschränkungen des öffentlichen Lebens aufrechterhalten haben, wären wir nicht da, wo wir jetzt stehen.“ Doch weder die Pandemie noch die ökonomischen, gesellschaftlichen und sozialen Herausforderungen seien bewältigt, weshalb aktuell diskutierte Kürzungen jetzt die falschen Signale senden würden. Im Brief wird darauf hingewiesen: „Generationengerechtigkeit darf nicht nur monetär betrachtet werden. Der Erhalt sozialer, kultureller und demokratischer Angebote gehört ebenso dazu wie kluge Investitionen, um unseren Freistaat zukunftsfest aufzustellen.“

Der Offene Brief: www.sachsen.dgb.de/-/vf inkl. der unterstützenden Organisationen

Zum Mitzeichnen: Namen der Einrichtung oder Privatperson an: nicole.wagner@dgb.de senden, Betreff: Mitzeichnen

Presse- und Medienberichte: mdr // Freie Presse // Sächsische Zeitung

Jugend und Corona: Generationenkonflikt?

Beitrag ZEIT Online von Jens Balzer

Jugendliche gelten plötzlich wieder als asozial, unvernünftig, störend – fast wie in den Fünfzigerjahren. Denn die Jugend feiert, trotz Corona. Und zwar unter sich. Ist die Jugend schuld an allem? Oder ist sie gerade am schlimmsten dran? Ist sie zu wehleidig? Oder zu großmäulig? Sollte die Jugend sich verantwortungsvoller verhalten? Oder wird ihr nicht ohnehin viel zu viel Verantwortung zugeschoben? Fragen wie diese sind seit Beginn der Corona-Pandemie immer wieder ausgiebig und kontrovers erörtert worden. (...) Die 21-jährigen Autorin Yasmine M'Barek stellt dagegen fest, dass es in der Krise gerade die Erwachsenen seien, die sich mit der ihnen zukommenden Macht rücksichtslos an ihre Privilegien klammerten, und dass sich, meint M'Barek, "in Wahrheit die Jugendlichen erwachsener als jene verhalten, die endlose Debatten über ihre eigenen Freiheiten führen. Die in Talkshows erst dann ernsthaft über die Situation in Kitas und Schulen nachzudenken begannen, nachdem sie ausgiebig über Biergärten und die Bundesliga diskutiert hatten. Die immerzu darüber reden, wie sich die Wirtschaft retten lässt, aber die Umwelt dabei wieder einmal vergessen."

weitere Informationen:

<https://www.zeit.de/zustimmung?url=https%3A%2F%2Fwww.zeit.de%2Fkultur%2F2020-10%2Fgenerationenkonflikt-jugendliche-erwachsene-corona-krise>

Jugend und Corona: Was ein zweiter Lockdown für die Jugend bedeuten kann - Im Gespräch mit dem psychosozialen Berater von „Zukunft Jugend“ Sascha Reischl

Aber was ist mit der Jugend? Besonders jene Jugendlichen die noch kein gefestigtes „Ich“ erlernen konnten beziehungsweise sich in einer ohnehin schwierigen Lebensphase befinden. Diese Jugendlichen haben ein besonders heftiges Los gezogen. (...) Die Jugend ist ein Ebenbild ihrer Gesellschaft und braucht Vorbilder und Idole. Aber was ist, wenn diese Vorbilder selbst gerade nicht wissen was richtig oder falsch ist? „Dann kommt es oft zur Instabilität von Persönlichkeiten und dies prägt eine gesamte Generation nachhaltig“, so Reischl. (...)

„Die psychische Krise bei Jugendlichen infolge der Corona-Pandemie ist massiv – aber gesprochen hat man bisher nicht über sie, derzeit merken wir den massiv verstärkten Konsum von Alkohol und anderen Bewusstseinsverändernden Substanzen in den verschiedensten Jugendszenen. Angesichts der nach wie vor angespannten Situation ist dies alarmierend. Viele Jugendlichen leiden schwer. Sie brauchen Hilfestellungen hier und jetzt, denn nicht zuletzt schwächt der Psychostress auch das Immunsystem, was Infektionsgefahren erhöhen kann“, so Rischl. Zukunftsängste sowie eine generalisierte Ängstlichkeit sind die Folge.

weitere Informationen: <https://www.tips.at/nachrichten/enns/leben/519558-was-ein-zweiter-lockdown-fuer-die-jugend-bedeutet-kann>

Reform SGB VIII: Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen - Stellungnahme

Der Geschäftsführende Vorstand der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ hat zum kürzlich erschienenen Referentenentwurf des Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen Stellung bezogen. Als besonders unterstützungswürdig bewertet die AGJ die inklusive Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe und dass der Entwurf 2020 die Subjektstellung der Adressat(inn)en und damit ein fachliches Wesensmerkmal der Kinder- und Jugendhilfe deutlich im Recht betont. Hilfreich für die Erfassung der Inhalte des KJSG ist eine Kurzübersicht (PDF, 52 KB).

weitere Informationen: <https://www.jugendhilfeportal.de/fokus/sgb-viii/artikel/was-lange-waehrt-wird-endlich-gut-referentenentwurf-eines-gesetzes-zur-staerkung-von-kindern-und-jug/>

11. Webtalks. Programmvorschau der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung vom 09. November bis 13. November 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

trotz der geltenden Corona-Maßnahmen und Kontakteinschränkungen möchten wir gern mit Ihnen ins Gespräch kommen. Wir freuen uns, Sie in unseren Webtalks begrüßen zu dürfen. Diskutieren Sie mit uns entspannt von Ihrem Küchen- oder Schreibtisch oder vom Sofa aus bei folgenden Veranstaltungen:

Montag, 09.11.2020 | 17:00–19:00 Uhr Das dritte Jahr im Trockenstress

Woher kommt zukünftig das Wasser für Sachsens Landwirtschaft?

<https://us02web.zoom.us/j/85345801841>

Webinar-ID: 853 4580 1841

Dauerhafte Wetterveränderungen, erhöhte Schädlingsaufkommen, Schadstoffbelastung und Wasserknappheit sind wesentliche Herausforderungen für Landwirte, hervorgerufen und beschleunigt auch durch die bereits stattfindende Klimakrise. Es steht zur Debatte, was den Sachsen wichtiger ist: An die Dürre angepasste Lebensmittel, der Einsatz von Düngern und Pestiziden, um weiterhin hohe Erträge trotz Wassermangels zu sichern - oder der Schutz einer auch durch extensive Landwirtschaft bereits stark dezimierten Artenvielfalt. Die Verteilung der Ressource Wasser muss zudem klug und perspektivisch gemanagt und bezahlt werden. Einen Einblick in ihre Überlegungen, Untersuchungen und zukunftsweisende Ideen geben unsere Gäste: Dr. Uwe Bergfeld, Abteilungsleiter Landwirtschaft beim Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Andreas Claußnitzer, Betriebsleiter des Eigenbetriebs Trinkwasserversorgung „Braunsdorfer Höhe“, Kai-Uwe Eisenhut, Diplomagraringenieur und Projektleiter

des Kompetenzzentrums für innovative und nachhaltige Bewässerungssysteme bei Netafim, Elisa Eichler, Sachsens beste Nachwuchsländwirtin.

Dienstag, 10.11.2020 | 18:00–20:00 Uhr
Von „Don't be evil“ zu „Do the right thing“

Suchmaschinen unter dem Druck ihrer eigenen Geschäftsmodelle

<https://us02web.zoom.us/j/81920438340?pwd=bEM5ZGxXbzIKMVNka3hURVJPQnRNdz09>

Suchmaschinen und digitale Assistenten sammeln detaillierte Daten – oft mehr als sie benötigen, um ihre Dienstleistungen zu erbringen. Mit den erfassten Gesichtern, Stimmen, Gesprächsthemen, Kontakten und Handlungen von Milliarden werden Algorithmen trainiert, die errechnen sollen, was uns ausmacht – und prognostizieren, was wir tun und denken werden. Das ist technisch faszinierend, aber ethisch fragwürdig. Wollen wir das? Mit uns und Ihnen darüber ins Gespräch kommt Dr. phil. Björn Brücknerhoff, Autor des Buches „Orientierung durch Suchmaschinen. Ein dynamisch-transaktional gedachtes Modell“.

Dienstag, 10.11.2020 | 18:00–19:30 Uhr
Geteilte Staaten von Amerika? USA nach der Wahl

Podiumsgespräch mit Dr. Ulrich Brückner und Rachel Tausendfreund

<https://us02web.zoom.us/j/85246776695>

Am 3. November haben die Wählerinnen und Wähler in den USA entschieden, wer ihr Präsident sein soll: Donald Trump oder Joe Biden. Mit dem Ausgang der Wahlen ist jedoch nicht das Ende der gesellschaftlichen Verwerfungen abzusehen, die sich in den vergangenen Jahren und Monaten in den Vereinigten Staaten und international aufgetan haben. Es stellt sich darum die Frage, was die amerikanische Gesellschaft, was die Welt vom neu gewählten US-Präsidenten erwarten kann. Diskutieren Sie das Wahlergebnis mit Dr. Ulrich Brückner, Jean Monnet Professor an der Stanford University in Berlin, Rachel Tausendfreund, Editorial Director, German Marshall Fund of the United States und Eric W. Fraunholz, Deutsch-Amerikanisches Institut Sachsen e.V.

Mittwoch, 11.11.2020 | 14:00–15:30 Uhr
Online-Workshop: #mehralsherzen

Wie lässt sich pädagogisch zur Kommunikationskultur, der Rolle von Likes und Hate Speech in Social Media arbeiten?

<https://www.slpb.de/veranstaltungen/details/1807?cHash=99269c39e01911bc67b4c69144c6ca57>

Der Online-Workshop beschäftigt sich mit den Grundlagen der Social-Media-Kommunikation (am Beispiel Instagram) von Jugendlichen, der Rolle von Likes und den Ursachen von und dem Umgang mit menschenverachtender Kommunikation. Dazu gibt es viele erprobte Methoden für die pädagogische Arbeit sowie Link-Tipps zum weiteren Vertiefen. Das Seminar von und mit Jördis Dörner und Lisa Mutschke von KF Education richtet sich besonders an pädagogische Fachkräfte wie Lehrende oder Sozialarbeiter:innen und ist Teil der Kampagne #mehralsherzen von KF Education und der SLpB. Bitte melden Sie sich online an. Sie bekommen dann die Zugangsdaten zum Workshop per Email zugesandt.

Mittwoch, 11.11.2020 | 18:30–20:00 Uhr

Desinformation, Fake News und Hassrede in „sozialen“ Netzwerken - Wie schützen wir die Demokratie im digitalen Zeitalter?

8. Abend der Reihe „Was bringt die Zukunft? Globale Trends des 21. Jahrhunderts - Teil II: Mensch & Technik“

<https://us02web.zoom.us/j/88180094866>

Fake News und Hassreden haben den politischen Diskurs nicht nur in den sozialen Medien massiv verändert. Versuche, die Verbreitung von Informationen im Internet zu regulieren, stoßen sehr schnell an technische und juristische Grenzen. Über den Unterschied zwischen harmloser Falschmeldung und bösartiger Lüge und über die Möglichkeiten des Staates, der Wirtschaft und jedes einzelnen Menschen, demokratische Werte auch im digitalen Zeitalter zu schützen, diskutieren mit Ihnen Patrick Gensing, Journalist, ARD Faktenfinder, Johannes Baldauf, Public Policy Manager, Facebook und Maximilian Kall, Pressesprecher, Bundesjustizministerium.

Freitag, 13.11.2020 | 09:00-15:00 Uhr

Nichts bleibt wie es war - Ein Barcamp der politischen Bildung im Rahmen der Aktionstage Netzpolitik und Demokratie

<https://barcamps.eu/barcamp-politische-bildung-digital/>

Die Entwicklungen der letzten Jahre zeugen von einem Vertrauensverlust in das demokratische Wertesystem, der auch Ausdruck in Wahlergebnissen findet. Die Coronapandemie hat viele Formate mit rasanter Geschwindigkeit in den digitalen Raum geführt. Politische Bildung reagiert mit der Anpassung ihrer Angebote darauf. Welche Ansätze, Herangehensweisen und Ideen verfolgen Sie dabei? Welche guten Erfahrungen können Sie teilen und wovon würden Sie eher abraten? An diesem Tag werden wir alle von Teilnehmenden zu Teilgebenden und teilen Wissen, Ansätze, Herausforderungen und Inspiration miteinander.

Freitag, 13.11.2020 | 18:00–20:00 Uhr

#zocken, #ballern, #lernen: Faszination Games

Folge 5: Gaming & rechte Netzkultur

<https://us02web.zoom.us/j/86543270979>

Wir möchten anlässlich der Aktionstage Netzpolitik und Demokratie dafür sensibilisieren, wie rechte Ideologien die Gaming-Szene unterwandern und die demokratische Netzkultur gefährden können. Dazu haben wir die Autoren des Buches „Die rechte Mobilmachung“, Patrick Stegemann und Sören Musyal, zum Gespräch eingeladen, denn während die Spielwelt für die allermeisten Gamerinnen und Gamer ein unterhaltsames Freizeitvergnügen darstellt, so gibt es doch gleichzeitig auch einige Schattenseiten, die von Menschen mit extremistischen Einstellungen für ihre Zwecke missbraucht werden.

Wir freuen uns auf angeregte Gespräche und Impulse mit und von Ihnen!

Ihr Team der SLpB

SÄCHSISCHE LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG

Schützenhofstraße 36 | 01129 Dresden

Tel.: +49 351 85318-51 | Fax: +49 351 85318-77

www.slpb.de | www.facebook.com/slpb1

12. Friedrich Ebert Stiftung: "Das Gift der Ungleichheit" - Buchvorstellung im Livestream am 17. November, 18.00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Friedrich-Ebert-Stiftung lädt Sie herzlich zu nachfolgender Buchvorstellung im Livestream ein:



Das Gift der Ungleichheit

Wie wir die Gesellschaft vor einem sozial und ökologisch zerstörerischen Kapitalismus schützen können

Dienstag, 17. November 2020, 18:00 - 19:30 Uhr

Das 21. Jahrhundert droht ein Jahrhundert der extremen Ungleichheit zu werden. Nicht nur zwischen Nord und Süd, West und Ost. Die Klassengesellschaft kehrt zurück – auch in Deutschland. Die soziale Spaltung gefährdet unsere Demokratie. Der Raubbau an der Natur zerstört die Zukunft unserer Kinder. Klimawandel, Armut und Kriege zwingen Millionen Menschen zur Flucht. Verantwortlich dafür ist ein entfesselter, sozial und ökologisch blinder Kapitalismus.

Wie können wir unsere Gesellschaft davor schützen? Die alten, einst erfolgreichen Dompteure des Kapitalismus scheinen ihr Handwerk verlernt zu haben. Gewerkschaften, Sozialdemokratie und Linke können ihn kaum mehr bändigen. Doch immer mehr Menschen wehren sich gegen Lohndumping, unsichere Jobs und die Zerstörung ihrer natürlichen Lebensgrundlagen. Sie fordern eine sozial und ökologisch gerechtere Gesellschaft, höhere Löhne, bessere Arbeitsbedingungen, eine funktionstüchtige öffentliche Infrastruktur, bezahlbares Wohnen und den Schutz des Klimas. Wie können Gewerkschaften, Umweltbewegung und Parteien diese Ziele erreichen? Dierk Hirschel entwirft in seinem Buch die Grundlinien einer fortschrittlichen Politik für das 21. Jahrhundert.

Dr. Dierk Hirschel, Autor des Buches, Chefökonom der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) und Mitglied der SPD-Grundwertekommission

Im Gespräch mit

Nancy Grochol, Lektorin, Leipzig

Über eine Anmeldung, per E-Mail oder über unsere Internetseite (online-Anmeldung), würden wir uns freuen.

Angemeldete Teilnehmer_innen erhalten die Zugangsdaten vor der Veranstaltung per E-Mail zugeschickt.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Elter

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen
Tel. 0341/9602160
Fax 0341/9605091
E-Mail Sachsen@fes.de

13.IDA e.V.: Einladung zur Fach- und Jubiläumstagung anlässlich 30 Jahre IDA e. V. - Umstellung auf eine Online-Veranstaltung

Fach- und Jubiläumstagung anlässlich 30 Jahre IDA e. V.

Umstellung auf eine Online-Veranstaltung: Kontinuitäten und neue Perspektiven

„Kontinuitäten und neue Perspektiven – 30 Jahre IDA: Von der Antirassismuserbeit zur Rassismuskritik“ lautet der Titel der Fach- und Jubiläumstagung anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismuserbeit e. V. (IDA). Eine Teilnahme ist nach Anmeldung kostenlos möglich. Die Veranstaltung findet von Freitag, 13. November, 14 Uhr, bis Samstag, 14. November, 13 Uhr, online statt.

Jubiläen sind nicht nur ein Anlass zurückzublicken, sondern bieten auch eine Chance zum Innehalten und zur Reflexion. Auf Initiative von Jugendverbänden wird 1990 das IDA mit dem Ziel gegründet, mit Bildungsarbeit gegen Rassismus und Rechtsextremismus vorzugehen. Die Gründung steht in direktem Zusammenhang mit den rassistischen Pogromen der 1990er Jahre. Dadurch entwickeln sich die Kernthemen des IDA: Rassismus(kritik), Rechtsextremismus, Antisemitismus und weitere, sich im Laufe der Zeit manifestierende migrationsgesellschaftliche und demokratiepädagogische Themenkomplexe wie bspw. Flucht und Asyl. Die Begriffe und auch die Vorstellungen dazu sind noch andere – die Abkürzung IDA steht anfangs für Informations-, Dokumentations- und Aktionszentrum gegen Ausländerfeindlichkeit für eine multikulturelle Gesellschaft. Rassismus wird heute häufiger thematisiert und als solcher benannt als vor 30 Jahren und der Begriff hat sich bis hinein in staatliche Stellen punktuell etabliert. Die rassismuskritische Analyse ist zunehmend differenzierter geworden. Viele Institutionen und Organisationen arbeiten an ihrer interkulturellen oder rassismuskritischen Öffnung. Selbstorganisationen haben dazu beigetragen, dass Minderheiten und Communitys sichtbarer und hörbarer geworden sind.

Diese positiven Entwicklungen können aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es weiterhin (lebens-)gefährlich ist, als Schwarze:r, Person of Color, migrantisierte Person, Jüdin:Jude, Muslim:in, Rom:ni oder Sinto:izza in Deutschland zu leben. Sie haben nicht verhindern können, dass sich rechtsextreme Übergriffe bis hin zu Rechtsterrorismus regelmäßig wiederholen und dass vor allem rassistisch oder antisemitisch diskreditierbare Menschen die Angegriffenen sind. Dass Rassismus also auch auf der einen oder anderen institutionellen Ebene nicht mehr als Tabuwort gilt, heißt noch nicht, dass aktiv gegen Rassismus vorgegangen wird, dass Mitarbeitende vor Rassismus geschützt werden und dass eigene Rassismen eingestanden und reflektiert werden.

IDA möchte die Tagung nutzen, neue Anregungen und Ideen zur zukünftigen Gestaltung rassismuskritischer Bildungsarbeit und des andauernden Engagements gegen Rechtsextremismus zu gewinnen.

Das Programm der Veranstaltung, weitere Informationen und der Link zur Anmeldung finden sich unter

<https://www.idaev.de/aktuelles/veranstaltungen/anmeldung/kontinuitaeten-und-umbrueche-30-jahre-rassismuskritik-bei-ida-e-v>. Eine Anmeldung für die Online-Teilnahme ist erforderlich. Der Link zur Teilnahme an der Fachtagung und am Festakt am Freitagabend wird dann rechtzeitig übermittelt.

Düsseldorf, den 02. November 2020

V.i.S.d.P.: Ansgar Drücker, IDA e. V., Volmerswerther Str. 20, 40221 Düsseldorf,

Tel: 02 11 / 15 92 55-5 • Fax: 02 11 / 15 92 55-69 • info@IDAeV.de • www.IDAeV.de

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuarbeit e. V.
Volmerswerther Str. 20, 40221 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55-5
Fax: 02 11 / 15 92 55-69
www.idaev.de
info@idaev.de
www.facebook.com/idaev.de

14. CivixX - Werkstatt für Zivilgesellschaft: Fragen als Vorbereitung für ein sächsisches Förderprogramm

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wende mich heute mich einer etwas ungewöhnliche Frage an Sie.

Wir suchen im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung neue "Orte der Demokratie". Sehen Sie in Ihrer Stadt/Gemeinde solch einen Ort?

Was zeichnet einen "Ort der Demokratie" aus?

Es handelt sich um Häuser oder Räume, die

- als Orte der Begegnung funktionieren, weil sie im Ort so gelegen und so angesehen sind und ihre Angebote so lebensnah und praktisch sind, dass vielfältige Gesellschaftsgruppen - also Altersgruppen, Interessensgruppen, soziale Klassen, Angestammte und Zugezogene usw. - sich angesprochen und angezogen fühlen und sich real begegnen,
- als Orte der Auseinandersetzung dienen, weil dort örtliche, aktuelle Konflikte und Fragen aufgegriffen und produktiv weiterentwickelt werden,
- Orte der Bildung und Information sind, weil sie mit eigenen Programmen und Angeboten, Impulse und Wissen in ihren Ort tragen, Debatten organisieren und Publikationen bereitstellen,
- Orte der Mitbestimmung sind, weil aus Engagement, Begegnung und Auseinandersetzung auch Ideen, Vorschläge und gemeinsam getragene Entscheidungen werden, die in die örtliche Politik einfließen können,
- Arbeitsmöglichkeiten für vorhandene oder sich bildende Initiativen vor Ort bieten, die dort selbstorganisiert wirken können.

Können Sie in Ihrer Kommune einen oder zwei Orte benennen, auf den die genannten Kriterien am besten zutreffen?

Es können auch Orte sein, die die genannten Funktionen noch nicht alle erfüllen, die aber von ihren Voraussetzungen her das Potenzial haben, zu solchen Orten entwickelt werden zu können, weil:

- die räumlichen/baulichen Voraussetzungen grundsätzlich gegeben sind und
- ein Träger oder eine Initiative vorhanden sind, der sich weiter um die Entwicklung des Hauses kümmern möchte und kann - oder es (im Fall von leerstehenden Gebäuden) eine hohe Wahrscheinlichkeit gibt, einen solchen Träger vor Ort zu finden.

Das SMJusDEG plant ein Förderprogramm für zunächst einige ausgewählte Orte in Sachsen, die hierfür besonders interessante Voraussetzungen bieten. Dabei wird ein guter Querschnitt aller Größenklassen von Kommunen und eine Verteilung über gute

räumliche Verteilung angestrebt. Für Städte über 100.000 Einwohner ist der relevante Bezugsrahmen nicht die Gesamtstadt, sondern ein Stadtteil.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir dazu bis zum 23.10.2020 eine Rückmeldung geben können (Bezeichnung der Orte und Träger bzw. Status der derzeitigen Nutzung).

An welche Arten von Orten könnten Sie dabei beispielsweise denken:

- Vereinsräume/-häuser mit Begegnungscharakter oder Begegnungsräumen (z.B. Heimatvereine, Sportvereine, soziale Einrichtungen u.a.)
- potenzielle oder bereits reale Multifunktionsgebäude (z. B. Dorfläden)
- Museen, Galerien
- Umweltbildungszentren/Naturschutzstationen
- Freizeiteinrichtungen, Tierparks oder botanische Gärten
- Lokale von Kleingartenvereinen
- öffentliche Werkstätten, Labore u. ä. Objekte
- Räume in Rathäusern und anderen kommunalen Objekten

Nicht explizit gefragt sind hierbei soziokulturelle Zentren, Bibliotheken und Häuser der Volkshochschulen, da diese separat erfasst werden.

Mit besten Grüßen

Ralf Elsässer

CivixX - Werkstatt für Zivilgesellschaft

Ralf Elsässer

Tel 0341 / 24 77 01 46

Mail elsaesser@civixx.de

Web www.civixx.de

Ort Eisenbahnstraße 66, 04315 Leipzig

Social [facebook.com/CivixX/](https://www.facebook.com/CivixX/)